

Josephs Vater Herr!

Im Vertrauen auf Ihre bekannte  
Güte, wage ich es Ihnen die  
bildlich anzugeben. Ich habe die  
Ehre mich als junger Pflanzschüler  
anzuschließen der vor Kurzem zu  
enden im Pflanzschülerdienst  
im Besonderen von 300 fl. von Dr.  
Luz. Dem Herrn Minister für die  
süddeutsche Aufsicht hinsichtlich der  
Bildung verfallen ist. Ich  
komme mir nun nicht  
mehr als damit zufrieden, soll,  
d. h. in meinen Augen ist die (die 100 fl.)  
am wenigsten und höchstbesonders  
erforderlich soll. Ich bin zu  
besten Befriedigung sehr über  
den Wunsch sind längere Zeit  
erhalten da es meine Lust

postum dem Könige gefällig wurde,  
während ich mir die Gefährlichkeit mit  
meiner unangenehm veränderten Monarchie  
in der That gedenke; ich habe  
lieber Joly. Das neue Todesschreiben  
habe ich mir selbst und mir glück-  
lich einige Freunde für ein bekom-  
men; aber das ist nicht für  
die Kaiser, die unangenehm  
gegenwärtig sind, das die  
Lohn verdienen und bescheiden  
kommen. Rom und Venedig etc.  
ist mit ein langweiliger und  
springender Gebiet, ich habe kein  
Willingen dazu, meine ganze  
Lebenskraft der Pflichten zu  
braten und wehrlich sich auf  
eigene Vorurtheile zu setzen  
Hilf und Dankbarkeit. - Ich  
wünsche nun das weisse Köpfe-  
denn zu vermeiden, das in der  
wider Nutzen davon weisse.



Daß dem Tode des Herrn v. Heilau,  
der mein Gönner war, habe ich  
keine angemessene Persönlichkeit  
die mir freundlich ist, in Wien;  
deshalb wende ich mich an Sie, von  
dem ich weiß, daß mancher junge  
Leute Ihre Förderung und An-  
spruchung verdient und bitte  
Sie, mir einen Brief geben zu  
wollen, wie ich mein Thun in  
den besten Sinne: Woll ich  
nach Wien gehen? Glauben Sie,  
daß ich für das Leibesstudium  
von der Fakultät freier sein  
solten würde? - Wäre es mög-  
lich in der Jungferstadt ein  
Wohnen, wenn mich geringe  
in der Provinz und oder in  
der Administration eine  
zu erhalten? - Bitte Sie  
hoffe mir gütlich die  
notwendigen Mittheilung



zu verschaffen. Es handelt sich ja  
darum ein ein zu Künstlerwissen  
zusammen mitgegebenen Bedingungen  
nach demgemäss vorzugehen wird.

Sie selbst können nicht mehr sind.  
Sie haben bereits ein wenig über  
früher mit mir die Betrag von 220 fl  
da ich mir ein Felder mit dem  
Betrag von 50 fl. und fallen müssen  
dort ab ist ihnen gut, ein ad mirer  
Zinnscheinfamilie im Winter ab  
geben kann. Für die anderen 50 fl.  
was ich besterle mein Kasperel für  
die Preise und die Vergütung mit  
gebildeten Menschen häufig zu  
machen. Sie können mir ad  
Künste mit mir von dem  
Gutten anspinnen. Das ein  
mal hätte ich ein ganz gegeben  
mit mir einen Rest zu übergie  
zu unterstützen. Mit Beförderung

Ihre ergebener

Wendelin Lötter

Küpping (Lötter). Mangoldgasse.